

Gottesdienst 21. September 2014

Herzlich willkommen heißen Euch
Reinhold, Adnan und das Lobpreis-Team



NeuFormation
Leben. Lernen. Leiten. >>>

GJC  >>> *Christliche Freikirche*
Gemeinde Jesu Christi

- **Unsere Berufung und unser Auftrag**
 - **Werdet voll Geistes**
 - ✓ Was auch immer in der Zukunft kommen mag, wir brauchen Kraft, wenn wir als Überwinder siegreich durch all die Nöte hindurch gehen wollen.
 - ✓ Diese Kraft bekommen wir nicht durch mehr Wissen und mehr Erkenntnis, diese Kraft bekommen wir nur dadurch, dass wir mehr Geist bekommen, dass wir voll Geistes werden.
 - ✓ So ist diese Mahnung des Apostels an die Epheser auch eine sehr zeitgemäße Mahnung für uns. Wir müssen voll Geistes werden, wenn wir den Aufgaben der Gegenwart und Zukunft gewachsen sein sollen.

Wortverkündigung

- **Was wir lassen müssen**
 - Die Lüge ablegen
 - Wenn ihr zürnt, sündigt nicht
 - Gib dem Lästerer keinen Raum

- **Was wir lassen müssen**
 - Sei kein Dieb
 - ✓ Epheser 4,28: „Wer gestohlen hat, stehle nicht mehr, sondern mühe sich vielmehr und wirke mit seinen Händen das Gute, damit er dem Bedürftigen <etwas> mitzugeben habe!“
 - ✓ Wer gestohlen hat? Muss das denn auch zu Kindern Gottes gesagt werden? Das ist doch selbstverständlich, dass Kinder Gottes sich fernhalten vom stehlen! Ja, gewiss, das sollte selbstverständlich sein. Aber ist es das in der Wirklichkeit? Würde es der Apostel Paulus geschrieben haben, wenn es nicht nötig gewesen wäre?

■ Was wir lassen müssen

– Sei kein Dieb

- ✓ Man kann tatsächlich ein Jünger Jesu sein - und stehlen. Das beweist die traurige Geschichte des Judas. Er hörte jedes Wort, das Jesus sprach, sah jedes Wunder, das er tat, und blieb doch ein Dieb. Hat er es ihm gegenüber an Warnungen fehlen lassen? Gewiss nicht. Aber alles war umsonst. Er blieb gebunden ans Geld und das Geld brachte ihn um.
- ✓ Und war es nicht bei Hananias und Saphira auch das leidige Geld, das ihnen das Gericht brachte? Sie wollten wohl sehr gerne als Wohltäter der Gemeinde angesehen werden; aber sich so ganz von dem Geld trennen, das sie für ihr Land bekommen hatten, das konnten sie doch nicht. Darum belogen und betrogen sie den Apostel Petrus und damit den Heiligen Geist. Darum ereilte sie das Gericht.

■ Was wir lassen müssen

– Sei kein Dieb

- ✓ Und heute? Liegt nicht auch auf dem Gewissen vieler Kinder Gottes die Schuld, unrechtes Gut im Besitz zu haben? Liegt vielleicht sogar auf Deinem Gewissen auch solche Schuld? Ist auch in Deinem Besitz unrechtes Gut? Hast Du Dir einmal etwas angeeignet, was Dir nicht gehörte? Viele Seelsorger können davon ein Lied singen, wie häufig das geschieht.
- ✓ Wie viele Verkäuferinnen haben sich schon etwas angeeignet, was sie gerade gebrauchen konnten. Wie viele Arbeiter haben Werkzeuge oder sonst etwas von der Fabrik oder aus der Werkstatt mit nachhause genommen. Wie viele Buchhalter haben schon private Briefe mit den Briefmarken des Arbeitgebers freigemacht. So könnte man weiterhin fortfahren...

■ Was wir lassen müssen

– Sei kein Dieb

- ✓ Leider betrifft das nicht nur Ungläubige sondern auch Christen! Man hat vielfach gar kein Gefühl mehr für das, was Sünde ist. Man sieht, was andere tun und macht es einfach auch. Wird sowas angesprochen, dann heißt es sogar: „Ach was, so kleinlich muss man nicht sein!“ Wirklich nicht? Aber der Heilige Geist nimmt es sehr genau! Der übersieht nichts und der vergisst nichts. Und wenn unrechtes Gut in Deinem Besitz ist, dann legt er den Finger darauf.
- ✓ Wenn es möglich ist, dass Du das unrechte Gut zurückerstatten kannst, oder wenn Du den Wert desselben bezahlen kannst, dann tue es so schnell als möglich. Sonst behält der Feind Anrechte über die er Dich packen und innerlich lähmen kann. Wir müssen unsere Vergangenheit in Ordnung bringen, wenn wir in der Gnade vorankommen wollen.

■ Was wir lassen müssen

– Sei kein Dieb

- ✓ Die Mahnung “Du sollst nicht stehlen“ richtet Paulus an die Christen.
- ✓ Lasst uns selbst fragen, warum ein Christ stiehlt? David schreibt in Psalm 37,25 „Ich bin jung gewesen und alt geworden und habe noch nie den Gerechten verlassen gesehen und seine Kinder um Brot betteln.“
- ✓ Die Verheißung Gottes ist, dass kein Christ um Brot betteln wird.
 - Ein Christ stiehlt aus Gier.
 - Ein Christ stiehlt, weil er sein Vermögen vermehren will.
 - Ein Christ stiehlt, weil er vergessen hat, dass er erkauft wurde und er sich nicht mehr gehört und alles was er hat Jesus gehört und er dies nur verwaltet.

■ Was wir lassen müssen

– Sei kein Dieb

✓ 1Kor 6,19-20 - 19

Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? 20 Denn ihr seid teuer erkaufte; darum preist Gott mit eurem Leibe.

✓ Der Verwalter ist weisungsgebunden, und zwar bezüglich allem, was ihm anvertraut ist. Er darf nichts und gar nichts gegen bzw. ohne die Weisung des Eigentümers (Gott) ausgeben.

✓ Wenn jemand sagt, dass man seinen Zehnten Gott gibt und über die restlichen 90% selbst entscheiden kann, dann ist das nichts anderes als anstiften zum Diebstahl, weil die restlichen 90% ihm genauso anvertraut sind, wie der Zehnte.

■ Was wir lassen müssen

– Sei kein Dieb

✓ 1.Petrus 2,9:

✓ 9 Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht;

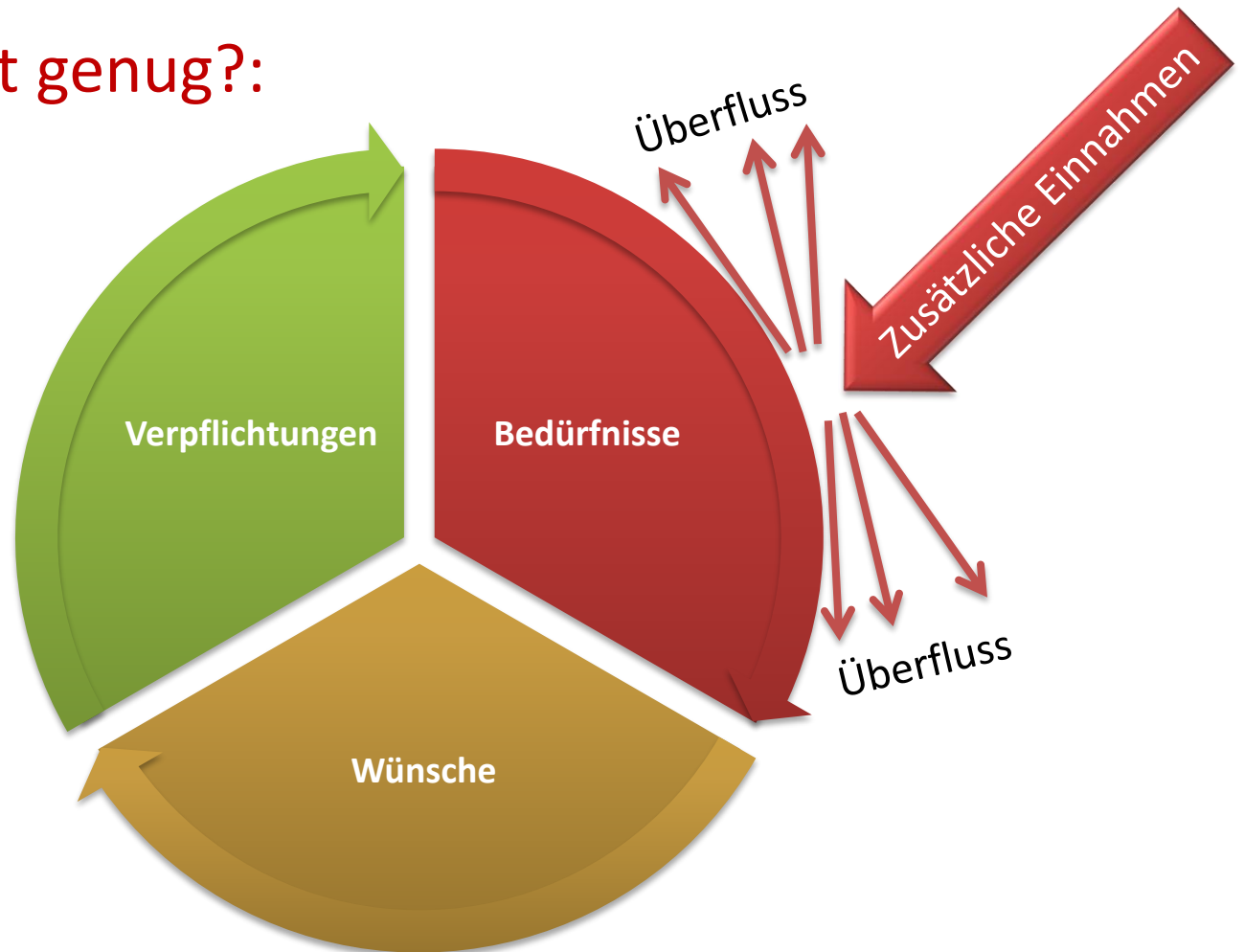
Finanzielle Freiheit leben

- Den Kreis schließen:



Finanzielle Freiheit leben

- **Wie viel ist genug?:**



Eine ordentliche
Haushaltsplanung
hilft.
Das Geld soll uns
dienen, nicht wir
ihm!

■ Was wir lassen müssen

– Sei kein Dieb

- ✓ Wir werden nie voll Geistes werden, wenn unsere Vergangenheit nicht in das Licht Gottes gekommen ist. Wir müssen unbedingt den Rücken frei haben gegen den Feind, wenn wir ein Leben der Heiligung führen wollen.
- ✓ Und wenn wir dann unsere Vergangenheit geordnet haben dann sollte uns die Mahnung des Apostels vor der Sünde schützen: „wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr!“
- ✓ Schluss, mit dem leichtfertigen Umgang mit dem anvertrauten Gut! Von nun an wird nichts mehr mitgenommen und wenn die Gelegenheit noch so günstig und die Versuchung noch so groß ist.

■ Was wir lassen müssen

– Sei kein Dieb

- ✓ Wenn wir vorwärtskommen wollen in der Heiligung und voll Heiligen Geistes werden wollen, dann müssen wir die Mahnung des Apostels peinlich genau befolgen: „der stehle nicht mehr!“
- ✓ Der Feind wird es mit scheinbaren Kleinigkeiten versuchen, uns zu Fall zu bringen. Du bekommst beim einkaufen zu viel Geld zurück. Du siehst selbst und merkst, dass die KassiererIn sich verzählt hat; wirst Du das Geld zurückgeben oder denkst Du: „lass sie doch besser aufpassen?“
- ✓ Mit solchen scheinbaren Kleinigkeiten wird der Feind versuchen, Dein Gewissen abzustumpfen und einzuschläfern. Wird es ihm gelingen?

■ Was wir lassen müssen

– Sei kein Dieb

- ✓ Oder wirst Du mit Abraham sagen: „ich hebe meine Hände auf zu dem Herrn, dem höchsten Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat, dass ich von allem, was Dein ist, nicht einen Faden noch Schuhriemen nehmen will, dass Du nicht sagest, du habest Abraham reich gemacht!“
- ✓ Wollen wir voll Geistes werden, dann müssen wir ein feines Ohr und eine hohe Sensibilität bekommen für die leisen Mahnungen und Warnungen des Heiligen Geistes.
- ✓ Dann müssen wir peinlich genau darauf achten, IHN nicht zu betrüben. Sonst wird all unser beten und flehen um die Fülle des Geistes umsonst sein.

■ Was wir lassen müssen

– Sei kein Dieb

- ✓ Aber es geht nicht nur darum, dass wir nichts wegnehmen dürfen, was uns nicht gehört, sondern der Heilige Geist verlangt auch noch etwas positives von uns.
- ✓ Er sagt: „sondern arbeite und schaffe mit den Händen etwas Gutes, auf dass Du habest, zu geben dem Bedürftigen.“
- ✓ Aber da zeigt sich wieder eine neue Gefahr. Denn der Feind weiß alles zu einer Gefahr für uns zu machen! Wenn wir nun anfangen, treu zu arbeiten, dass sich unser Vermögen mehrt, vielleicht kommt es dann vor, dass man sein Herz an das Geld hängt. Man legt Euro zu Euro, mehrt sein Vermögen und hängt mit der Zeit sein Herz daran und wird geizig.

■ Was wir lassen müssen

– Sei kein Dieb

- ✓ Manche tun so, als ob hinter „habest“ ein Punkt stünde: „auf dass Du habest...“ Aber das meinte der Apostel nicht, dass wir arbeiten und haben. Nein, er meinte dass wir haben, um zu geben dem Bedürftigen.
- ✓ Also, nicht wegnehmen sondern vielmehr geben, das ist der Weg, wie man voll Geistes wird.
- ✓ Wollen wir Geistesmenschen werden, dann müssen wir treu sein im erwerben und ausgeben unseres Geldes, dann muss das ganze Gebiet des Geldverdienens und des Geldausgebens unter die Zucht und Leitung des Geistes Gottes kommen.

- **Was wir lassen müssen**
 - Sei kein Dieb
 - ✓ Aber da fehlt es oftmals noch sehr weit. Manche von uns tun so, als ob wir allein darüber bestimmen könnten.
 - ✓ Wir kaufen, ohne den Herrn zu fragen. Wir behalten, ohne den Herrn zu fragen. Neben uns hungert jemand, aber man kauft für viel Geld unnötige Sachen.

■ Was wir lassen müssen

– Sei kein Dieb

- ✓ Das meinte der Apostel, wenn er sagt: „auf dass er habe, zu geben dem Bedürftigen.“
- ✓ Wir sollten also das ganze Gebiet des Erwerbens und Sparens, des Ausgebens und Verschenkens unter die Zucht des Heiligen Geistes stellen!
- ✓ Ganz anders als bisher muss der Herr der Aufseher und Verwalter unseres Vermögens werden.

Gebet füreinander

- Adnan



Gottesdienst 21. September 2014

Herzlich bedanken sich für Eure Teilnahme
Reinhold, Adnan und das Lobpreis-Team

Gottes Segen für jeden Einzelnen...



GJC   *Christliche Freikirche*
Gemeinde Jesu Christi